

Grand Prix NÖ

aber Österreichs Topstar ist eine Klasse für sich.



Der Wilhelmsburger Michael Holland (Zweiter) konnte sich am zweiten Berg von Schwarzenbach/Pielach nach Türitz mit fünf Fahrern absetzen. Im Finale konnte er aber wegen Krämpfen nicht folgen – Rang drei!

nur für Damen, das gibt es derzeit nur bei uns dies bereits zum dritten Mal“, ist Zofall stolz, „und aufgrund der ausschließlich positiven Rückmeldungen überlegt das Veranstalterteam das „Ladies Race“ auch 2019 wieder ins Programm zu nehmen“.

In einem spannenden Rennen setzte sich Sylvia Gehnböck aus Pressbaum in 2:13:14 Stunden mit rund zwei Minuten Vorsprung gegen Nathalie Birli vom Union Radrennteam Pielachtal durch. Die Siegerzeit bedeutet neuen Streckenrekord. Dritte wurde Cornelia Holland von den Naturfreunden Wilhelmsburg, die somit wie ihr Bruder ebenfalls aufs Podest kletterte.

Die St. Pöltnerin Sonja Riedl wurde Fünfte in der Altersklasse 3, Anna Billensteiner vom Union Radrennteam Pielachtal Fünfte in der Altersklasse W40. Martina Haag vom Veranstalterclub RC sunpor St. Pölten erreichte als Beste den respektablen 31. Gesamttrang und wurde in ihrer Altersklasse Fünfte.

Neue Bestzeiten beim Bewerb Classic

Die Teilnehmer der Strecke Classic gingen um 09:45 Uhr an den Start. Rund 300 Sport-

ler nahmen diesen Bewerb in Angriff. Hier standen wie bei den Damen 80 Kilometer und 1110 Höhenmeter auf dem Programm. Es waren immerhin die Klassiker Wetterlucke, Luft und Plambacheck zu absolvieren.

Hannes Brandecker aus Reichraming gewann in einer Zeit von 2:05:33 zwei Sekunden vor dem Tiroler Linus Heidegger. Dritter wurde Josef Kugler aus Purgstall. Friedrich Rautner vom Team Voith St. Pölten erreichte den siebten Gesamttrang und siegte in seiner Altersklasse. Zwölfter wurde Christoph Loidolt von Ver-

anstalterverein RC sunpor St. Pölten.

In der beliebten Teamwertung konnte sich das Team von Constantia Teich revanchieren und diesmal vor dem Team der Firma Voith St. Pölten durchsetzen.

Radsporth feeling pur gab es auch für die Kleinsten unter den Sportlern. Teilnahmeberechtigt waren Kinder bis Jahrgang 2007. Los ging es mit dem Bewerb für Laufräder und Dreiräder, gefolgt von den Klassen U 6, U 8 und U 10. „Die Kinder und Eltern waren mit Begeisterung am Werk“, freut sich Zofall.



Landesrätin Petra Bohuslav und Organisator Karl-Heinz Zofall gratulieren den schnellsten Damen, Sylvia Gehnböck aus Pressbaum, Nathalie Birli vom Union Radrennteam Pielachtal sowie Wilhelmsburgs Cornelia Holland, der klar Jüngsten im Feld.

Fotos: privat



Michael Kogler (r.) jubelt mit Copilot Andre Kachel. Foto: UNIOR Racing Team Austria

Vom Starterkab aus gebremst

Motorsport | Michi Kogler mu zwei Sonderprüfungen auslas

Bei der zum Alpe Adria Rally (AARC) zählenden Rally Ina Delt kroatischen Zagreb begannen Michi Kogler und sein Copilot Andre Kachel in ihrem UNIOR Citroen DS3 Rallyeauto. Kogler wohnt stark: Bestzeit bei den 2WD. Kogler und sechste Gesamtzeit. Kogler „Dabei konnte ich auch den Slowen Grossi hinter mir halten, der im Jahr hier die 2WD gewonnen hatte.“

Doch auf der dritten SP ist der Motorsportler gestorben. „Wir dachten an eine Lichtmaschinen- oder Batterieprobleme“, erzählt MIG-Austria-Teamchef Gottfried Kogler. Doch beim Einhalten der gestrandeten „rasenden Werkzeugschleife“ bemerkte ein Mechaniker, dass sich lediglich ein Kabel vom Starter löst hatte. So versäumten Kogler und Kachel zwei Sonderprüfungen, für die sie jeweils sieben Strafpunkte erhalten und sieben Minuten gebrummt.

Mit rund 14 Minuten Rückstand starteten Kogler/Kachel am zweiten Tag wieder in die Rallye. Ganz offensichtlich angestachelt vom Rückstand zündete das Duo ein wahres Beschleunigungswort: Sämtliche 2WD-Berater gingen an diesem Tag an das UNIOR Racing Team Austria. Somit konnten Kogler/Kachel satte sieben Minuten wettmachen und den 22. Gesamtrang belegen. Im AARC belegte Kogler hinter Simone Boscariol den zweiten Platz, konnte jedoch seine Tabellenführung halten.

Peter Schöller und Theresa Krausner zündeten einmal mehr den historischen „Hundeknochen“-Escort. UNIOR-Teams – Gesamttrang 34!